



## 8.15 Fachspezifisches Leistungsmessungskonzept für das Fach Französisch

### 8.15.1 Rechtliche Grundlagen

#### 8.15.1.1 KLP

siehe Kernlehrplan Fach Französisch Realschule Nordrhein-Westfalen ([www.standardsicherung.nrw.de](http://www.standardsicherung.nrw.de))

#### 8.15.1.2 § 48 Schulgesetz

siehe übergeordnetes Leistungsmessungskonzept

#### 8.15.1.3 APO Sek I

siehe übergeordnetes Leistungsmessungskonzept

#### 8.15.1.4 § 70 Schulgesetz → Fachschaften

siehe übergeordnetes Leistungsmessungskonzept

### 8.15.2 Schriftliche Arbeiten

Die schriftlichen Arbeiten gehen mit 40 Prozent in die Endnote ein.

#### 8.15.2.1 Anzahl/Dauer

Für die Realschule nach § 20 Absatz 8 Nummer 1; Französisch		
Klasse	Anzahl	Dauer
7	5	45 Min.
8	4	45 Min.
9	4	60 Min.
10	4	60 Min.

#### 8.15.2.2 Konstruktion und Kompetenzorientierung

Bei der Konstruktion der schriftlichen Arbeiten werden alle Aufgabentypen und Aufgabenformate des Halbjahrs berücksichtigt.

Es werden alle 5 Kompetenzbereiche des Kernlehrplans auf die Arbeiten pro Halbjahr verteilt.

#### 8.15.2.3 Bewertung (Transparenz)

##### 8.15.2.3.1 Korrekturbögen

Bewertungsbögen werden nur beim Schwerpunkt Schreiben erstellt.

##### 8.15.2.3.2 Korrekturzeichen

Es werden parallel zum Fach Englisch drei Korrekturzeichen verwendet: *GR* für Grammatik, *W* für Wort und *R* für Rechtschreibung.

##### 8.15.2.3.3 Gewichtung (Inhalt-Sprache)

Inhalt und Sprache werden im Schwerpunkt zu jeweils 50 Prozent Inhalt und Sprache gewichtet.



## 8.15.2.3.4 Prozentzahlen

Klassen 7-10	
bis 90 %	Note 1
bis 75 %	Note 2
bis 60 %	Note 3
bis 45 %	Note 4
bis 25 %	Note 5
unter 25 %	Note 6

## 8.15.3 Sonstige Leistungen (60 Prozent der Endnote)

## 8.15.3.1 Kriterien gestützte Bewertung (Qualität/Quantität)

Kriterien	Berücksichtigung der Kriterien/Notenbereiche
<p>Kommunikative Aspekte/Lerngruppenbezug dem Unterricht aufmerksam folgen bereit sein, auf Fragestellungen einzugehen Ergebnisse zusammenfassen (Kl. 9/10) den eigenen Standpunkt begründen und ggf. korrigieren (Kl. 9/10) auf Beiträge anderer eingehen sinnvolle Beiträge auch zu schwierigeren und komplexeren Fragestellungen einbringen Hilfestellungen für andere Schülerinnen und Schüler geben Leistungsbereitschaft der Lerngruppe</p> <p>Sachliche Aspekte Quantität der Beiträge Qualität der Beiträge Relevanz der Fragestellung sachliche Richtigkeit Ausführlichkeit und Vollständigkeit der Beiträge Berücksichtigung erworbener Kenntnisse Anforderungsstufe des Beitrags (Reproduktion, Reorganisation, Transfer, Problemlösung) Verwendung des erarbeiteten Fachvokabulars angemessene Verwendung und Einhaltung der Zielsprache Kreativität der Beiträge Individueller Bezug persönliche Entwicklung der Schülerin/des Schülers Verteilung der Mitarbeit in den Stunden Verteilung der Mitarbeit im Beurteilungszeitraum Nutzung der individuellen Möglichkeiten Engagement/Fleiß</p>	<p>Je nach Ausprägung der Kriterien erfolgt die Notengebung von in sehr hohem Maße: Notenstufe „sehr gut“</p> <p>in geringerem Maße: Notenstufe „befriedigend“</p> <p>in sehr geringfügigem Maße: Notenstufe „mangelhaft“ bis „ungenügend“</p>



## 8.15.3.2 Anforderungsprofil für die mündliche Beteiligung

Qualität	Quantität	Note
überragende inhaltliche Leistung; Erkennen des Problems und dessen Einordnung in bereits gelernte Zusammenhänge; bringt eigenständige gedankliche Leistungen ein; präzise und fachgerechte sprachliche Darstellung	durchgängig aktive Mitarbeit während aller Stunden	1
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang; Erkennen des Problems; Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; klare und angemessene sprachliche Darstellung	durchgängig aktive Mitarbeit während fast aller Stunden	2
im Wesentlichen richtige Wiedergabe und Anwendung von Fakten und Zusammenhängen aus unmittelbar behandeltem Stoff; Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe; im Prinzip fehlerfreie und gut verständliche sprachliche Darstellung	Mitarbeit in den meisten Stunden	3
Äußerungen beschränkt auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff, im Wesentlichen richtig bei einfachen, reproduktiven Fragen; weitestgehend nachvollziehbare sprachliche Darstellung	Mitarbeit nicht in allen Stunden, meist nur nach Aufforderung	4
Äußerungen inhaltlich oft zu verkürzt und nur teilweise richtig; sprachliche Darstellung recht fehlerhaft und nur z.T. nachvollziehbar	seltene Mitarbeit, überwiegend nur nach Aufforderung, oft unaufmerksam	5
Äußerungen weitestgehend sachlich falsch; sprachliche Darstellung sehr fehlerhaft und kaum nachvollziehbar	keine Mitarbeit – auch nicht nach Aufforderung Leistungsverweigerung	6

## 8.15.3.3 Gewichtung

Die sonstigen Leistungen zählen 60 Prozent der Endnote. In diese fließen ein:

- mündliche Mitarbeit im Unterricht
- Hausaufgaben
- Vokabeltests
- Partner- und Gruppenarbeit
- ggf. Referate und Präsentationen
- angemessene Verwendung der Zielsprache

## 8.15.3.3.1 Bewertung Vokabeltests

Es werden 15 Vokabeln abgeprüft.

Folgende Bewertung:

Note sehr gut	15 - 13,5
Note gut	13 - 11,5
Note befriedigend	11 - 9
Note ausreichend	8,5 - 7
Note mangelhaft	6,5 - 4
Note ungenügend	3,5 - 0

Ein halber Punkt wird abgezogen bei Akzentfehlern, falschem Artikel und Rechtschreibfehlern.



## 8.15.3.3.2 Partner- und Gruppenarbeit

Kriterien	Berücksichtigung der Kriterien/Notenbereiche
Kommunikative Aspekte/Lerngruppenbezug Beiträge aufmerksam und aufgeschlossen anhören Kommunikationsregeln anwenden und einhalten Beiträge anderer würdigen und im Hinblick auf die Aufgabenstellung nutzen (Kl. 9/10) sich an Planung, Arbeitsprozess und Ergebnisfindung aktiv beteiligen Arbeitswege, Organisation und Steuerung selbstständig planen angemessene Verwendung und Einhaltung der Zielsprache Sachliche Aspekte Fragen und Problemstellungen erfassen sachliche Richtigkeit fachspezifische Methoden und Kenntnisse anwenden geeignete Präsentationsform wählen Individueller Bezug persönliche Entwicklung der Schülerin/des Schülers Verteilung der Mitarbeit im Beurteilungszeitraum Nutzung der individuellen Möglichkeiten Engagement/Fleiß Teamfähigkeit	Je nach Ausprägung der Kriterien erfolgt die Notegebung von in sehr hohem Maße: Notenstufe „sehr gut“  in geringerem Maße: Notenstufe „befriedigend“  in sehr geringfügigem Maße: Notenstufe „mangelhaft“ bis „ungenügend“

8.15.3.4 *Transparenz*

Die Zusammensetzung der Endnote (schriftliche Arbeiten 40 Prozent, sonstige Leistungen 60 Prozent) wird den Schülerinnen und Schülern und Eltern zu Beginn des Schuljahrs mitgeteilt. Die Eltern nehmen dies durch Unterschrift zur Kenntnis.

8.15.3.5 *Einsprachigkeit*

Wir setzen im Fach Französisch eine „aufgeklärte Einsprachigkeit“ ein.

## 8.15.4 Mündliche Prüfung

8.15.4.1 *Rechtlicher Rahmen*

Siehe übergeordnetes Leistungskonzept

8.15.4.2 *Vorbereitung*

Mündliche Prüfungen werden im Unterricht durch Partnerarbeit, gezielte Sprechansätze und mündliche Präsentationen sowie intensiven Wortschatzerwerb vorbereitet.

8.15.4.3 *4.3. Organisation und Durchführung*

Die mündliche Prüfung ist in einen monologischen und einen dialogischen Teil gegliedert. Die Schülerinnen und Schüler gehen jeweils zu zweit in die Prüfung. Die Partnerkonstellationen werden zuvor im Unterricht bereits festgelegt. Sie erhalten ihre Uhrzeit für den Prüfungstag und verlassen für diese Zeit den Regelunterricht. Je nach Prüfungsinhalt gibt es eine Vorbereitungszeit von 10 Minuten unmittelbar vor der Prüfung. Die Prüfungsdauer beträgt ca. 10 Minuten.

*letzte Änderung 09/2025*